



## Er weiß, was sich Senioren wünschen

Einmal wieder ins Theater gehen, die neueste Ausstellung in der Kunsthalle besuchen oder sogar verreisen, viele ältere Menschen trauen sich solche Unternehmungen nicht zu.

Hier hilft Stanislaw Ignacy Zaranek als persönlicher Begleiter von Seniorinnen und Senioren.

VON ANN-BRITT PETERSEN

**M**it einer 92-jährigen Dame kreuzte er schon auf einem Schiff durchs Mittelmeer, mit einer 85-Jährigen machte er Urlaub auf der Insel Sylt. In Hamburg gehören Museums- und Konzertbesuche mit seinen älteren Klienten genauso zum Programm, wie gemeinsame Spaziergänge an der Alster oder Ausflüge in die Umgebung. Stanislaw Ignacy Zaranek weiß, was Senioren sich wünschen. Und er setzt es gemeinsam mit ihnen um. Der gelernte Altenpfleger bietet einen persönlichen Begleitservice für Senioren an.

Wenn etwa das Laufen im Alter beschwerlicher wird, trauen sich viele Ältere nicht gern allein vor die Tür. „Doch die Menschen interessieren sich noch für viele

Dinge, sehnen sich nach Abwechslung und möchten an der Gesellschaft teilnehmen“, erklärt Stanislaw Zaranek. Und hier sieht er seine Aufgabe. Sie richtet sich nach dem Bedarf der Senioren, die er besucht. Er unterhält sich mit ihnen, unterstützt sie bei ihrer Freizeitgestaltung und motiviert sie auch mal etwas auszuprobieren.



Eines seiner schönsten Erlebnisse: „Einmal begleitete ich eine Seniorin zu einem Fest auf dem eine Kapelle spielte. Ich fragte sie, ob sie tanzen wolle, das war ihr lange nicht mehr in den Sinn gekommen. Trotz ihrer Gehprobleme wagte sie es schließlich und hatte sichtlich Freude daran“, sagt Stanislaw Zaranek.

Sympathie und Vertrauen sind wichtige Faktoren für den Erfolg dieser sehr persönlichen Arbeit. Dafür bringt der 52-Jährige die besten Voraussetzungen mit. „Ich gehe gern auf Menschen zu und ich bin Optimist“, sagt er und lächelt wissend. Denn er hat noch mehr Fähigkeiten zu bieten, die seine Persönlichkeit ausmachen. Stanislaw Ignacy Zaranek ist >>

**Ein Besuch auf Sylt oder ein Abend in der Oper – in Begleitung wird vieles wieder möglich.**

Stanislaw Zaranek ist gelernter Puppenspieler und vieles mehr.



Mit der Fahrradrickscha durch Berlin.

[www.senioren-begleitung-hamburg.de](http://www.senioren-begleitung-hamburg.de)

gelernter Touristikkaufmann und ausgebildeter Schauspieler. „Ich hatte schon immer Freude an Sprache und wollte schon als Kind Schauspieler werden“, erzählt der gebürtige Pole in fließendem Deutsch. Seine Eltern rieten ihm jedoch, nach der Schule zunächst eine solide Ausbildung zu machen. „So wurde ich Touristikkaufmann und arbeitete in einem Fünf-Sterne-Hotel“, sagt Stanislaw Zaranek. Dort hätte er auch Karriere machen können, aber es zog ihn zur Bühne. In Breslau ging er an eine Schauspielschule, belegte den Schwerpunkt Puppenschauspiel. Nach dem Abschluss wurde er an einem Pantomime-Theater engagiert. Später arbeitete er in einem Erziehungsheim mit Jugendlichen in einer Theatergruppe.

Wie gut er mit älteren Menschen umgehen kann, entdeckte er erst in Deutschland. 1987 reiste er in das Land seiner deutschen Vorfahren aus. „Ich wollte mehr von der Welt sehen, frei in Europa reisen können“, erklärt Zaranek sei-

ne Beweggründe. Er lebte zunächst bei Freunden in München. Eine Bekannte bot dem damals Jobsuchenden an, sich um ihre 80-jährige allein lebende Mutter zu kümmern. „Ich habe nicht gewußt, ob ich das kann, aber es ging sehr gut“, sagt er heute. Er sammelte weitere Erfahrungen in der sozialen Hilfe bei einem mobilen Dienst in München.

#### SINN FÜR KULTUR

Nach seinem Umzug nach Frankfurt führte ihn ein Zufall zu einem Altenpflege-Praktikum in einer großen Senioreneinrichtung. Es folgten Ausbildung und schließlich eine Anstellung als Altenpfleger. Der feinsinnige Kulturmensch fand immer mehr Gefallen an seiner Arbeit: „Man wird damit nicht reich, aber zu sehen wie die Menschen strahlen, wenn man zu ihnen kommt, ist sehr wertvoll“, sagt Zaranek.

Sein Interesse an Kunst und Kultur ging ihm auch in seinem neuen Beruf nicht verloren. Er wollte andere daran teilhaben lassen und organisierte kulturelle Veranstaltungen für die Senioren des Heims. „Mal gab es einen Filmabend, mal lud ich Schauspieler zu kleinen Auftritten ein“, erinnert sich Zaranek. Die Bewohner nahmen das Angebot dankbar an. Stanislaw Zaranek sah sich bestätigt: Nicht nur eine gute medizinisch-pflegerische Versorgung, sondern auch die geistige Anregung wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden älterer Menschen aus. Er arbeitete schon einige Jahre in

Hamburg, als er an diese Erkenntnis erinnert wurde. Als Mitarbeiter eines mobilen Pflegedienstes betreute er einen bettlägerigen Herrn in dessen Wohnung. Dabei fiel ihm auf, dass auch die Ehefrau des Patienten, die an Parkinson erkrankt war, nie das Haus verließ. Er sprach sie darauf an: „Sie müssen raus, sie verkümmern hier ja zu Hause“. Doch die Seniorin fühlte sich zu unsicher auf den Beinen, hatte Angst vor Stürzen. Wagen würde sie es allerdings mit einer geschulten Begleitung, die im Falle eines Sturzes wüßte, was zu tun wäre. Einer Begleitung wie Altenpfleger Stanislaw Zaranek. Er nahm die neue Herausforderung an. „Zur Kräftigung machte ich mit ihr regelmäßig Seniorengymnastik. Dann habe ich sie untergehakt und wir sind rausgegangen“. Die Frau blühte förmlich auf. Genauso wie die Idee für einen individuellen Senioren-Begleitservice. Es gab weitere Anfragen, so dass sich Zaranek 2005 schließlich mit seinem Service selbstständig machte.

Gelegentlich kehrt der Seniorenbegleiter zu seinen schauspielerischen Wurzeln zurück. Ab und zu tritt er in Altenheimen mit „Maria Callas“ auf, einer handgefertigten Puppe mit ausdrucksstarkem Gesicht. „Ich bin ein großer Callas-Fan“, offenbart Stanislaw Zaranek. Und so hat er ein kleines Programm über das Leben der Callas zusammengestellt, zu denen er drei bekannte Arien der berühmten Opernsängerin einspielt. Sehr zu seiner Freude und der vielen Seniorinnen und Senioren. <<

→ **Seniorenbegleiter**  
**Stanislaw Ignacy Zaranek**  
Lattenkamp 90  
22299 Hamburg  
Tel. (0178) 860 58 91  
zaranek@freenet.de

Alles Wichtige zusammen, Brille und Telefonnummer von „Stani“.

